

Allwissend

Englisch: Omniscient

THEORIE/BEGRIFFE

Allwissende Erzählperspektive — Zuschauer kennt Gedanken aller Figuren und sieht mehr als jede Einzelperson.

Technische Details Die allwissende Erzählperspektive manifestiert sich durch drei Hauptvarianten: den unlimited omniscient narrator mit absoluter Informationshoheit, den limited omniscient narrator mit Fokus auf eine Hauptfigur, und den selective omniscient narrator mit wechselnden Fokalisierungen. Technisch realisiert durch Voice-Over-Kommentare, subjektive Kameraführung mit Perspektivwechseln, und Montagesequenzen, die verschiedene Zeitebenen verbinden. Die Informationsdosierung erfolgt über präzise Timing-Strukturen mit definierten Reveal-Punkten alle 15-20 Minuten im klassischen Drei-Akt-Schema. Geschichte & Entwicklung Literarisch etabliert durch Autoren wie Gustave Flaubert (1850er), fand die allwissende Erzählperspektive 1922 mit F.W. Murnaus "Nosferatu" erstmals systematische Filmanwendung durch Zwischentitel und Bildmontage. Orson Welles perfektionierte 1941 in "Citizen Kane" die filmische Omniszienz durch multiple Erzählebenen und Rückblenden. Die französische Nouvelle Vague erweiterte ab 1959 die Technik um selbstreflexive Elemente, während moderne Streaming-Serien seit 2010 durch Multi-Plot-Strukturen neue Komplexitätsgrade erreichen. Praxiseinsatz im Film "The Godfather" (1972) nutzt omnisziente Erzählung für parallele Handlungsstränge während der Taufsequenz, "Pulp Fiction" (1994) durch non-lineare Zeitsprünge mit übergeordnetem Wissen. Christopher Nolan setzt in "Memento" (2000) selektive Omniszienz für die Rückwärts-Erzählung ein. Der Dreh erfordert detaillierte Continuity-Dokumentation und präzise Script-Supervision, da Informationskonsistenz über multiple Zeitebenen gewährleistet werden muss. Vorteile: komplexe Charakterentwicklung und vielschichtige Plots. Nachteile: Gefahr der Informationsüberladung und reduzierte Spannungserzeugung durch zu frühe Enthüllungen. Vergleich & Alternativen Abgrenzung zur limited perspective (beschränktes Wissen einer Figur) und objective narration (reine Beobachterperspektive ohne Innensicht). Die unreliable narrator -Technik fungiert als Gegenpol durch bewusste Informationsverzerrung. Moderne Found-Footage-Formate und interaktives Erzählen in digitalen Medien bieten alternative Zugänge zur Informationsvermittlung. Bei psychologischen Dramen wird omnisziente Erzählung bevorzugt, bei Thrillern eher limitierte Perspektiven zur Spannungssteigerung, bei Dokumentarfilmen objektive Narration.